Fremdenblatt

9./VIII. 1916

89

Falsche Meldungen über die Türkei.

Kein drohender Bruch mit Amerika.

K. **Konstantinopel**, 8. August. Die Agence Telegraphique Milli meldet:

Die Ententepresse verbreitet fortgesetzt phantastische Nachrichten über die Türkei, insbesondere über die Lage in Syrien. Kürzlich wußte die Ententepresse zu melden, daß unter den Christen in Syrien Hungersnot herrsche und daß der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Konstantinopel die Aufmerksamkeit der türkischen Regierung auf die Absicht der neutralen Länder gelenkt hat, die syrischen Christen mit Lebensmitteln zu versehen, indem er der türkischen Regierung erklärte, daß, falls diesem Wunsche nicht Rechnung getragen würde, es zwischen beiden Staaten zum Bruche kommen würde. Der Ursprung dieser Meldungen ist in böswilligen Einflüsterungen zu suchen, die die Entente absichtlich in gewissen Preßorganen zu dem Zwecke lanciert, die öffentliche Meinung Amerikas der Türkei zu entfremden. Es ist unleugbar, daß, wie in allen kriegführenden Ländern, auch in der Türkei sich die Teuerung fühlbar macht; aber Syrien, eine der blühendsten Provinzen des Reiches, hat infolge seiner Kommunikationsmittel und der Fülle seiner Landesprodukte unter dem Kriege weniger gelitten als andere Gegenden. Die Ernte war im letzten Jahre gut. Die nach Einlagerung derselben aufgetretene Heuschreckenplage hat nur die Obstbäume zu schädigen vermocht. Für das heurige Jahr verspricht die Ernte eine seit 50 Jahren nicht dagewesene Fülle.

Was die angebliche drohende Mitteilung des Geschäftsträgers der Vereinigten Staaten betrifft, so ist dieselbe vollends aus der Luft gegriffen.